



TÄTIGKEITSBERICHT 2015

Version: 14. April 2016



INHALT

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	3
1 VEREIN	4
1.1 Mitglieder	4
1.2 Vereinsversammlung	4
2 VORSTAND	5
2.1 Vorstandsmitglieder	5
2.2 Vorstandssitzungen	5
3 GESCHÄFTSSTELLE	6
3.1 Arbeitsschwerpunkte	6
3.2 Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen	6
3.3 Organisation von Veranstaltungen, Workshops und Exkursionen	7
3.4 Referate	7
3.5 Newsletter	7
3.6 Website	7
4 ARBEITSGRUPPEN	9
4.1 Arbeitsgruppe Einzugsgebietsmanagement (AG-IEM)	9
4.2 Arbeitsgruppe Dialog Wasserkraft (AG-Dialog Wasserkraft)	10
4.3 Arbeitsgruppe Renaturierung der Gewässer (AG-RENAT)	11
5 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE	12
5.1 Thema Einzugsgebietsmanagement	12
5.2 Thema Nachhaltige Wasserkraftnutzung	12
5.3 Thema Renaturierung der Gewässer	13
6 ÜBERSICHT PUBLIKATIONEN 2015	16



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Ende 2014 haben die Kantone die strategischen Renaturierungsplanungen abgeschlossen und fristgerecht beim BAFU eingereicht. Damit liegen alle Grundlagen bereit für die Umsetzung von wirkungsvollen Massnahmen. Grund genug, die Jahresfachtagung von Wasser-Agenda 21 dem Thema «Renaturierung der Gewässer – von der Planung zur Umsetzung» zu widmen. So informierten sich am 16. November 2015 182 Fachleute in Solothurn über die abgeschlossenen Planungen und vorgesehenen Massnahmen:

- Es wurden über 2'000 kraftwerksbedingte Wanderhindernisse untersucht. Dabei wurde in ungefähr 1'000 Fällen ein Sanierungsbedarf festgestellt. Betroffen ist entweder der Aufstieg oder Abstieg der Fische oder beides.
- Bei knapp 700 Kraftwerksanlagen wurden die Auswirkungen von Schwall und Sunk beurteilt. Fazit: In ungefähr 100 Fällen muss eine Sanierung erfolgen.
- In Bezug auf das Geschiebe wurden 3'500 Anlagen untersucht. Davon sind knapp 500 Anlagen sanierungspflichtig.
- Die kantonalen Revitalisierungsplanungen decken mehr als 35'000 Kilometer Fließgewässer ab. Knapp 40 Prozent sind strukturarme Gewässer. Langfristig sollen 4'000 Kilometer der Gewässer revitalisiert werden.

Neben der Fachtagung hat Wasser-Agenda 21 auch die bewährten Veranstaltungen zum Informations- und Erfahrungsaustausch weitergeführt. Dieses Veranstaltungsformat unterstützt die Fachleute bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen:

- Am 27. Mai 2015 fand in Bern der 1. Informations- und Erfahrungsaustausch Revitalisierung statt. Teilgenommen haben 37 Fachleute.
- Am 24. August 2015 nahmen 46 Personen am 3. Informations- und Erfahrungsaustausch Schwall und Sunk in Meiringen teil.
- Am 2. September 2015 fand in Bern der 4. Informations- und Erfahrungsaustausch Fischgängigkeit statt. 71 Fachleute haben teilgenommen.

Als Informationsplattform steht ausserdem die im vergangenen Jahr neu in Betrieb genommene Website www.plattform-renaturierung.ch zur Verfügung.

Die 7. Vereinsversammlung führte am 7. Mai 2015 in den Kanton Aargau und widmete sich ebenfalls dem Thema Renaturierung. Vorgängig zur ordentlichen Versammlung wurde unter kundiger Führung von Bruno Schelbert (Kanton Aargau, Mitglied der Arbeitsgruppe Renaturierung) bei schönstem Wetter die Bünzaue besichtigt.

Weitere Ausführungen zu den vielfältigen Tätigkeiten von Wasser-Agenda 21 finden Sie detailliert im vorliegenden Tätigkeitsbericht 2015.

Stephan Müller,
Präsident Wasser-Agenda 21 und
Abteilungsleiter Wasser beim Bundesamt für Umwelt BAFU

1 VEREIN

1.1 MITGLIEDER

Wasser-Agenda 21 umfasste 2015 die folgenden Mitglieder:

- Aqua Viva
- BAFU Bundesamt für Umwelt
- BFE Bundesamt für Energie
- Eawag Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs
- KVV Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz
- Pro Natura
- PUSCH Praktischer Umweltschutz Schweiz
- SVGW Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
- SWV Schweizer Wasserwirtschaftsverband
- VSA Verband der Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
- WWF Schweiz

1.2 VEREINSVERSAMMLUNG

Die Vereinsversammlung hat am 7. Mai 2015 in Lenzburg stattgefunden. Vorgängig wurden die revitalisierten Bünzauen bei Möriken, Kanton Aargau besichtigt.

Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- Aufnahme von Aqua Viva als 11. Mitglied
- Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 2015
- Genehmigung des Jahresberichtes 2014
- Genehmigung der Jahresrechnung 2014
- Neuwahl von Christian Dupraz (BFE) und Johny Wüest (Eawag) in den Vorstand
- Genehmigung des Jahresprogramms 2015
- Genehmigung des Budgets für 2015
- Auflösung der Arbeitsgruppe Infrastrukturmanagement; Übergabe des Themas an die Fachorganisation Kommunale Infrastruktur des Städte- und Gemeindeverbandes
- Verabschiedung von Thomas Joller und Bernhard Wehli



2 VORSTAND

2.1 VORSTANDSMITGLIEDER

Der Vorstand von Wasser-Agenda 21 umfasste im Jahr 2015 die folgenden Mitglieder:

- Marc Chardonens, Mitglied der KVU (ab 10. September 2015)
- Christian Dupraz, Leiter Sektion Wasserkraft BFE
- Heinz Habegger, Präsident VSA (Vizepräsident)
- Thomas Joller, Mitglied der KVU (bis 7. Mai 2015)
- Urs Kamm, Vizedirektor SVGW
- Stephan Müller, Abteilungsleiter Wasser BAFU (Vereinspräsident)
- Roger Pfammatter, Geschäftsleiter SWV
- Walter Wagner, Programmleiter WWF Schweiz
- Bernhard Wehrli, Mitglied der Direktion Eawag (bis 7. Mai 2015)
- Johnny Wüest, Mitglied der Direktion Eawag (ab 10. September 2015)

2.2 VORSTANDSSITZUNGEN

Sitzungen

Der Vorstand hat sich 2015 an folgenden Terminen getroffen:

- 21. Januar 2015 in Bern
- 7. Mai 2015 in Lenzburg
- 10. September 2015 in Bern

Geschäfte

Der Vorstand hat 2015 die folgenden Geschäften behandelt:

- Erarbeitung des Budgets für 2016
- Erarbeitung des Jahresprogramms 2016
- Vorbereitung der Vereinsversammlung
- Kenntnisnahme der laufenden Aktivitäten der Arbeitsgruppen
- Diskussion und Genehmigung der Arbeitsprogramme der Arbeitsgruppen für 2016
- Kenntnisnahme der Kommunikationsaktivitäten
- Informationsaustausch und Diskussion zu wichtigen Aktivitäten in den Mitgliederorganisationen
- Integration Gewässerpreis Schweiz in Wasser-Agenda 21



3 GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle wurde 2015 von Stefan Vollenweider (80 Stellenprozente) geleitet. Organisatorisch und administrativ unterstützt wurde die Geschäftsstelle durch Yvonne Zollinger (20 Stellenprozente).

Die Arbeitsgruppe Renaturierung der Gewässer wird durch Carol Hemund (80 Stellenprozente) koordiniert. Diese Anstellung wird durch das BAFU finanziert.

3.1 ARBEITSSCHWERPUNKTE

Im Jahre 2015 hat sich die Geschäftsstelle u.a. mit folgenden Geschäften befasst:

- Unterstützung des Präsidenten bei der Vorbereitung der Vorstandssitzungen und der Vereinsversammlung
- Leitung der Arbeitsgruppe „Dialog Wasserkraft“
- Unterstützung und Koordination der weiteren Arbeitsgruppen
- Umsetzung von Kommunikationsmassnahmen
- Organisation von Veranstaltungen und Workshops
- Mitwirkung in Projekten und Aktivitäten der Mitgliederorganisationen
- Administration des Vereins

3.2 MITWIRKUNG IN PROJEKTEN UND ARBEITSGRUPPEN

In folgenden Projekten und Arbeitsgruppen hat die Geschäftsstelle mitgewirkt und die Ideen von Wasser-Agenda 21 eingebracht:

- BAFU:
Mitglied Projektgruppe „Big Picture - Erfolgskontrolle Renaturierung“
- BAFU:
Mitglied Projektgruppe „Fischwanderung durch die Turbine – Möglichkeiten und Grenzen für die Schweiz“
- Eawag:
Mitglied Swiss Rivers Working Group
- NFP71:
Mitglied Begleitgruppe „Future Energy Policy“
- OKI:
Mitglied Fachgruppe Infrastrukturmanagement
- VSA:
Mitglied „CC Gewässer“
- VSA:
Mitglied Projektgruppe GDI-Studie



3.3 ORGANISATION VON VERANSTALTUNGEN, WORKSHOPS UND EXKURSIONEN

Für die Netzwerkarbeit von zentraler Bedeutung sind die Sitzungen des Vorstandes und der Arbeitsgruppen. Daneben wurden durch die Geschäftsstelle von Wasser-Agenda 21 weitere Veranstaltungen und Workshops organisiert und durchgeführt. Dazu zählen u.a.:

- **27. Mai 2015, Bern:**
 - 1. Informations- und Erfahrungsaustausch Revitalisierung**
Austausch zwischen Fachleuten des Bundes und kantonalen Fachleuten;
37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- **24. August 2015, Meiringen:**
 - 3. Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung Schwall und Sunk**
Austausch zwischen den betroffenen Akteuren, Besichtigung Beruhigungsbecken KWO in Innertkirchen;
46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- **2. September 2015, Bern:**
 - 4. Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung Fischgängigkeit**
Austausch zwischen den betroffenen Akteuren;
71 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- **16. November 2015, Solothurn:**
 - Renaturierung der Gewässer – von der Planung zur Umsetzung**
Fachtagung mit Referenten von Bund, Kantonen und privaten Büros;
182 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- **25. November 2015, Bern:**
 - Dialog zum Thema Gewässerunterhalt**
Austausch zu inhaltlichen Defiziten und Koordinationsbedürfnissen;
14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

3.4 REFERATE

An folgenden Veranstaltungen hat die Geschäftsstelle die Ideen und Arbeiten von Wasser-Agenda 21 präsentiert:

- 10. Februar 2015: Swiss River Working Group, Eawag
- 12. März 2015: Fachtagung Auenrenaturierung Aarau
- 17. März 2015: ETH Zürich, Vorlesung Überblick Wasserwirtschaft Schweiz
- 27. Mai 2015: KVVJ Jahresversammlung Altdorf
- 28. Oktober 2015: Workshop BAFU: Die Umsetzung Renaturierung unterstützen
- 6. November 2015: Informationsveranstaltung Renaturierungsfonds Bern
- 16. November 2015: Wasser-Agenda 21 Fachtagung

3.5 NEWSLETTER

Der Newsletter wurde 2015 von mehr als 700 Personen abonniert. Es wurden 3 Newsletter in Deutsch und Französisch versendet.

3.6 WEBSITE

Die Website enthält Informationen über Wasser-Agenda 21, die Projekte und Aktivitäten von Wasser-Agenda 21 sowie allgemeine Informationen zur Schweizer Wasserwirtschaft. Ausserdem wird ein interessenübergreifender Veranstaltungskalender geführt und die Website dient als Informations- und Anmeldeplattform für Veranstaltungen.

2015 wurde die Website von 8'566 Besuchern kontaktiert. Dabei wurden 25'190 Seiten aufgerufen.

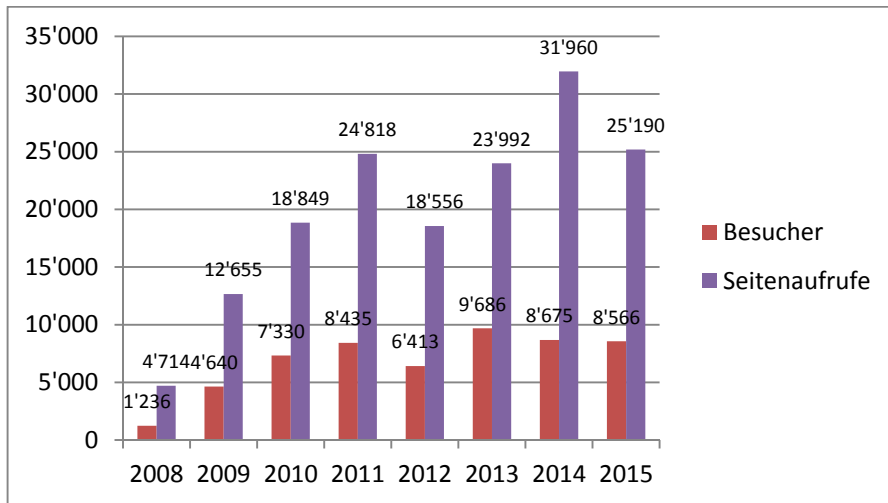
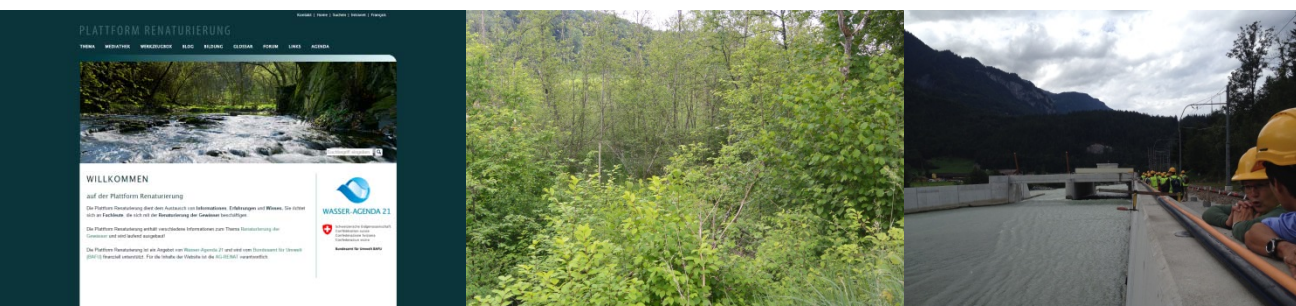


Abbildung 1

Besucher und Seitenaufrufe seit der Gründung von Wasser-Agenda 21.

2015 ging ausserdem die Website www.plattform-renaturierung.ch online. Die Website wird von Wasser-Agenda 21 und dem BAFU gemeinsam betrieben.



4 ARBEITSGRUPPEN

4.1 ARBEITSGRUPPE EINZUGSGEBIETSMANAGEMENT (AG-IEM)

Die Arbeitsgruppe hat das Ziel, Einzugsgebietsmanagement als sektorenübergreifender Ansatz zur Bewirtschaftung des Wassers zu etablieren. Dafür initialisiert, begleitet oder entwickelt die Arbeitsgruppe Aktivitäten zur Förderung von Einzugsgebietsmanagement.

Arbeitsgruppenmitglieder

Die Arbeitsgruppe umfasste im Jahre 2015 die folgenden Mitglieder:

- Tony Arborino, Kanton Wallis
- Hugo Aschwanden, BAFU Abt. Wasser (Leitungsteam)
- Markus Biner, SVGW
- Ruedi Bösiger, WWF
- Olivier Chaix, VSA
- Paul Dändliker, BAFU
- Stefan Hasler, Kanton Bern (Vorsitz, Leitungsteam)
- Judit Lienert, Eawag
- Andreas Schild, BLW
- Christian Stamm, Eawag
- Roman Wiget, Seeländische Wasserversorgung

Die Arbeitsgruppe wurde unterstützt durch:

- Stefan Vollenweider, Wasser-Agenda 21 (Leitungsteam)

Arbeitsgruppensitzungen

Die Arbeitsgruppe hat sich 2015 an folgendem Termin getroffen:

- 25. März 2015 in Bern
- 22. Juni 2015 in Bern
- 12. November 2015 in Bern

Themen und Projekte

Die Arbeitsgruppe hat sich 2015 mit folgenden Themen und Projekten beschäftigt:

- Arbeitsprogramm 2015 – 2017
- Übersicht Zielkonflikte in der Wasserwirtschaft
- Koordination Wasserressourcenplanung
- Projektentwicklung Faktenblätter
- Allgemeiner Informationsaustausch zum Thema

4.2 ARBEITSGRUPPE DIALOG WASSERKRAFT (AG-DIALOG WASSERKRAFT)

Die Arbeitsgruppe führt einen interessenübergreifenden fachlichen und lösungsorientierten Dialog, mit folgenden allgemeinen Zielen:

- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen den betroffenen Akteuren.
- Etablierung eines Lösungsdialoges unter den Akteuren und Verbesserung des Problemverständnisses zwischen den Interessenvertretern.
- Entwicklung, Initialisierung und Begleitung von Lösungsansätzen, welche die Rahmenbedingungen für die Wasserkraftnutzung und den Gewässerschutz verbessern.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich hierfür mit den Themen Entwicklung und Sanierung der Wasserkraftnutzung in der Schweiz.

Arbeitsgruppenmitglieder

Die Arbeitsgruppe umfasste im Jahre 2015 die folgenden Mitglieder:

- Christopher Bonzi, WWF
- Michael Casanova, Pro Natura
- Rémy Estoppey, BAFU
- Bernhard Hohl, BFE
- Lorenz Jaun, Kanton Uri
- Andi Knutti, BAFU
- Roger Lüönd, BKW
- Roger Pfammatter, SWV
- Martin Schmid, Eawag
- Stefan Vollenweider, Wasser-Agenda 21 (Leitung)
- Frédéric Zuber, Kanton Wallis

Mitgewirkt haben auch:

- Guido Federer, BFE
- Lorenzo Gorla, BAFU
- Luca Vetterli, Pro Natura

Arbeitsgruppensitzungen

Die Arbeitsgruppe hat sich 2015 an folgenden Terminen getroffen:

- 18. März 2015 in Bern
- 27. August 2015 in Bern
- 23. November 2015 in Luzern

Themen und Projekte

Die Arbeitsgruppe hat sich 2015 mit folgenden Themen und Projekten beschäftigt:

- Arbeitsprogramm 2015 - 2017
- Dialog zur Rolle der Wasserkraft bei der Energiestrategie 2050
- Erarbeitung Faktenblatt zur Entwicklung der Wasserkraftnutzung in der Schweiz
- Informationsaustausch zum Vollzug des rev. GSchG; Sanierung Wasserkraft
- Vorbereitung Veranstaltung „Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung der Fischgängigkeit“
- Vorbereitung Veranstaltung „Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung von Schwall und Sunk“
- Vorbereitung Veranstaltung „Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung Geschiebehalt“
- Allgemeiner Informationsaustausch

4.3 ARBEITSGRUPPE RENATURIERUNG DER GEWÄSSER (AG-RENAT)

Die Arbeitsgruppe unterstützt die Fachleute beim Vollzug der 2011 revidierten Gewässerschutzgesetzgebung und setzt sich für eine erfolgreiche Renaturierung der Gewässer (Fließ- und Stillgewässer) ein. Die Arbeitsgruppe fokussiert sich auf das Thema Revitalisierung.

Arbeitsgruppenmitglieder / Mitglieder Forum

Die Arbeitsgruppe (Forum) umfasste im Jahre 2015 die folgenden Mitglieder:

- Hugo Aschwanden, BAFU (Leitungsteam)
- Gabrielle Bakels, Astra
- Robert Bänziger, VSA CC Gewässer / VIB / HSR
- Christopher Bonzi, WWF Schweiz
- Jörg Bucher, Wasserbau Kanton Bern
- Olivier Chaix, VSA CC Gewässer
- Alexandra Cropt, Union Suisse des Paysans
- Giovanni de Cesare, Verein für Ingenieurbiologie VIB / EPFL
- Roger Dürrenmatt, Fachstelle Wasserbau Kanton Solothurn
- Werner Göggel, Abteilung Gewässer Kanton Luzern
- Samuel Gründler, SFV
- Susanne Haertel-Borer, BAFU
- Thomas Hersche, Suissemelio
- Christophe Joerin, Section lacs et cours d'eau Etat de Fribourg
- Andreas Knutti, Sektion Lebensraum Gewässer BAFU
- Stefan Kunz, Aqua Viva
- Bänz Lundsgaard-Hansen, FIBER
- Daniel Marbacher, BKW Energie AG
- Susanna Meyer, Pro Natura
- Olivier Overney, Section protection contre les crues, OFEV
- Kim Rüegg, Pusch
- Bruno Schelbert, Abteilung Landschaft und Gewässer Kanton Aargau
- Jürg Speerli, Kom. Hochwasserschutz SWV / Hochschule für Technik Rapperswil
- Anton Stübi, Bundesamt für Landwirtschaft
- Christine Weber, Eawag (Leitungsteam)
- Volker Weitbrecht, VAW ETH Zürich

Die Arbeitsgruppe wurde unterstützt durch:

- Carol Hemund, Wasser-Agenda 21 (Kordinatorin, Leitungsteam)
- Stefan Vollenweider, Wasser-Agenda 21 (Leitungsteam)

Sitzungen Forum

Das Forum hat sich 2015 am folgenden Termin getroffen:

- 25. Juni 2015 in Bern

Themen und Projekte

Das Forum hat sich 2015 mit folgenden Themen und Projekten beschäftigt:

- Jahresprogramm 2015
- Bedürfnisse für die Website
- Koordination der Weiterbildungsangebote
- Umsetzungsstrategien Revitalisierungsplanung und Raumsicherung
- Themen für Veranstaltungen zum Informations- und Erfahrungsaustausch

5 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

5.1 THEMA EINZUGSGEBIETSMANAGEMENT

Das Thema Einzugsgebietsmanagement wird von der AG-IEM betreut.

Übersicht Zielkonflikte Wasserwirtschaft

Auf der Grundlagen der Erkenntnisse aus dem NFP61 hat die Arbeitsgruppe eine Übersicht wichtiger Konfliktsituationen in der Wasserwirtschaft erstellt. Die Übersicht wurde in enger Abstimmung mit dem BAFU und den Projektaktivitäten „Umgang mit Wasserknappheit“ erarbeitet. Für jede Konfliktsituation wurden in einer Zusammenstellung bestehende konzeptionelle Lösungsansätze und praktische Anwendungsbeispiele beschrieben.

Die Übersicht wurde am 1. Dezember 2015 von der Arbeitsgruppe verabschiedet und steht für die interne Verwendung zur Verfügung.

Faktenblätter Zielkonflikte

In einem nächsten Schritt sollen ausgewählte 5 – 10 Konfliktsituationen im Rahmen eines Projektes in Faktenblättern aufgearbeitet und veröffentlicht werden. Zu diesem Zweck hat die Arbeitsgruppe eine Projektskizze erarbeitet. Das Projekt soll 2016 bearbeitet werden.

5.2 THEMA NACHHALTIGE WASSERKRAFTNUTZUNG

Das Thema nachhaltige Wasserkraftnutzung wird von der Arbeitsgruppe Dialog Wasserkraft betreut. Im Thema sind die Aktivitäten und Projekte zur Entwicklung und Sanierung der Wasserkraftnutzung in der Schweiz zusammengefasst.

ENTWICKLUNG DER WASSERKRAFTNUTZUNG

Informationsaustausch Ausbau der Wasserkraftnutzung

Die Rolle der Wasserkraft in der Energiestrategie 2050 prägte einen wichtigen Teil der Diskussionen in der Arbeitsgruppe Dialog Wasserkraft und im Vorstand. Das BFE orientiert regelmässig über den Stand der Arbeiten und es findet in der Arbeitsgruppe und dem Vorstand ein Austausch statt.

Faktenblätter zur Entwicklung der Wasserkraftnutzung in der Schweiz

Anhand der öffentlich zugänglichen Daten der Wasserkraftstatistik und der Datenbank der KEV-Bezüger wurde für die Jahre 2013 und 2014 ein Faktenblatt erstellt und veröffentlicht. Die Faktenblätter enthalten Informationen zur Entwicklung des Zubaus nach der Einführung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) 2006 und den genutzten Standorten. Insbesondere werden Informationen zu den zugebauten Leistungsklassen und Kraftwerkstypen anschaulich zusammengestellt.

SANIERUNG WASSERKRAFTNUTZUNG

Informationsaustausch Sanierung Wasserkraft

Ein weiteres dominantes Thema in der Arbeitsgruppe Dialog Wasserkraft und im Vorstand war die „Sanierung Wasserkraft“. Das BAFU orientierte regelmässig über den Stand der Arbeiten und die verschiedenen Projekte, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des 2011 revidierten Gewässerschutzgesetzes laufen.

Umfrage Veranstaltungen Informations- und Erfahrungsaustausch

Nach Abschluss der strategischen Planung hat die Arbeitsgruppe angeregt, die Veranstaltungen zum Informations- und Erfahrungsaustausch zu hinterfragen. Mittels einer Onlineumfrage wurden gut 200 Fachleute zu den durchgeführten Veranstaltungen und nach Ihren weiteren Bedürfnissen befragt.

Knapp 100 Fachleute haben die Umfrage beantwortet. Die durchgeführten Veranstaltungen wurden grundsätzlich sehr positiv beurteilt und es wurde gewünscht, die Veranstaltungsreihe in ähnlicher Weise weiter zu führen. Der Fokus soll weiterhin auf dem Austausch von Informationen und Erfahrungen liegen.

3. Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung Schwall und Sunk

Am 24. August 2015 haben sich in Meiringen 46 Expertinnen und Experten des Bundes, der Kantone, der Wasserkraftbranche, der Wissenschaft sowie von Fachbüros und NGO's getroffen. Das BAFU orientierte über die Auswertung der strategischen Planungen und das Vollzugshilfemodul „Massnahmenplanung“. Ausgewählte Kantone stellten zudem ihre Planungen vor. Am Nachmittag wurde das Beruhigungsbecken in Innertkirchen beim Kraftwerk der KWO besichtigt und der ausgebrochene Stollen konnte begangen werden.

4. Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung der Fischgängigkeit

Am 2. September 2015 haben sich in Bern 71 Expertinnen und Experten des Bundes, der Kantone, der Wasserkraftbranche, der Wissenschaft sowie von Fachbüros und NGO's getroffen. Das BAFU orientierte über die eingegangenen Planungen und die laufenden Arbeiten. Zudem präsentierten verschiedene Kantone ihre Planungen und Vertreter der Wasserkraft stellten ausgewählte Umsetzungsmassnahmen vor.

Modul der Vollzugshilfe zur Umsetzung von Sanierungsmassnahmen Schwall/Sunk

Das Modul wird auf den Erkenntnissen aufbauen, die im Projekt von 2012 von der Eawag/Wasser-Agenda 21 gewonnen wurden. Verschiedene Mitglieder der Arbeitsgruppe Dialog Wasserkraft arbeiten in der Begleitgruppe des BAFU mit. Die Veröffentlichung des Moduls ist für 2016 geplant.

5.3 THEMA RENATURIERUNG DER GEWÄSSER

Das Thema Renaturierung der Gewässer wird von der AG-RENAT betreut.

BEREICH „PLATTFORM“

Im Arbeitsbereich „Plattform“ wird der Informations- und Erfahrungsaustausch zum Vollzug zwischen den verschiedenen betroffenen Akteuren unterstützt. Dafür wird ein breites Spektrum an niederschweligen Angeboten aufgebaut. Zu diesen Angeboten gehören die regelmässig durchgeführten Forumssitzungen, der Betrieb einer Website, die Durchführung von Veranstaltungen zum Informations- und Erfahrungsaustausch für die kantonalen Fachleute sowie weitere verschiedene Aktivitäten.

Veranstaltung zum kantonalen Informations- und Erfahrungsaustausch

Am 27. Mai 2015 hat der erste Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema Revitalisierungen in Bern stattgefunden. Teilgenommen haben 37 Fachleute des Bundes und von kantonalen Fachstellen für Wasserbau und Gewässerökologie. Am Vormittag präsentierten verschiedene Kantone ihre Revitalisierungsplanung und ausgewählte Umsetzungsbeispiele. Am Nachmittag fanden Gruppendiskussionen zu den Themen Umsetzungsstrategien, Finanzierung und Raumsicherung statt.

Übersicht kantonale Strategien

Auf der Grundlage der Diskussionen an der Veranstaltung zum Informations- und Erfahrungsaustausch wurde eine Übersicht über die kantonalen Strategien erstellt. Die Übersicht ist intern verfügbar und enthält Informationen zur raumplanerischen Verankerung der Revitalisierungsplanungen sowie zu den kantonalen Ideen zur Umsetzung der Planungen.

Website www.plattform-renaturierung.ch

Im Jahr 2015 ging die Website www.plattform-renaturierung.ch online. Die Website soll den Austausch von Erfahrungen und Informationen zwischen den unterschiedlichen Akteuren unterstützen. Sie richtet sich damit in erster Linie an die Fachleute, die sich mit der Renaturierung der Gewässer beschäftigen.

2015 wurden dafür verschiedene Inhalte aufgebaut:

- Ein Veranstaltungskalender, ergänzt durch die Zusammenstellung bestehender Bildungsangebote, gibt eine umfassende Übersicht über Kurse, Tagungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Eine Mediathek mit umfangreichen Suchmöglichkeiten. Die Mediathek enthält u.a. Fachberichte, Artikel, Flyer, Filme und weiteren Hilfsmittel zur Planung und Umsetzung von Renaturierungsmassnahmen.
- Ein Blog orientiert regelmässig über neue Entwicklungen im Themenfeld Renaturierung.
- In einem Forum besteht die Möglichkeit, Fachfragen zu stellen und Diskussionen zu verschiedenen Renaturierungsthemen zu führen.

BEREICH „BILDUNG“

Im Arbeitsbereich „Bildung“ werden die Bildungsbedürfnisse und die Bildungsangebote für eine erfolgreiche Renaturierung der Gewässer diskutiert und koordiniert. Dafür wurde eine Projektgruppe (PG Bildung) eingesetzt. Die PG Bildung trifft sich einmal pro Jahr, ermittelt allfällige Lücken oder Doppelspurigkeiten und leitet – falls notwendig – entsprechende Massnahmen ein.

PG Bildung

Die PG Bildung hat sich am 25. August 2015 in Bern das erste Mal getroffen. In der PG Bildung sind folgende Organisationen vertreten: Aqua Viva, BAFU, BFH, Eawag, ETH / EPFL, FIBER, HSR, hepia, JardinSuisse, KOHS, PUSCH, SANU, SFV, SKF, SWO, Verein für Ingenieurbiologie, VSA CC Gewässer, WWF Schweiz, ZHAW und Kantone.

An der ersten Sitzung wurden die Ziele und die Funktion der PG Bildung definiert. Ausserdem wurde eine Zusammenstellung von Bedürfnissen und Angeboten diskutiert (vgl. unten) und die Planung für 2016 besprochen. Bezüglich Gewässerunterhalt wurde ein weitergehender Koordinationsbedarf identifiziert.

Übersicht Bedürfnisse und Angebot

Als Grundlage für die Diskussion der PG Bildung wurde eine Übersicht des aktuellen Bildungsangebotes erstellt. Die Übersicht enthält Informationen zu den fachlichen Bedürfnissen, den Angeboten, den Anbietern der Zielgruppe, den Kursinhalten und identifiziert den aktuellen Handlungsbedarf.

Eine vereinfachte Zusammenstellung dieser Übersicht wurde auf der Website veröffentlicht.

Gewässerunterhalt

Am 25. November 2015 wurde eine Koordinations-sitzung zum Thema Gewässerunterhalt organisiert.

An der Sitzung präsentierten die verschiedenen Anbieter ihre Vorhaben und Bund und Kantone äusserten sich zu den Bedürfnissen. Es wurde ein Handlungsbedarf bezüglich der inhaltlichen Abstimmung der Angebote und den inhaltlichen Bedürfnissen identifiziert. Das BAFU kümmert sich um die nächsten Schritte.

BEREICH „RAUM FÜR REVITALISIERUNGEN“

Im Arbeitsbereich „Raum für Revitalisierungen“ werden die Bedürfnisse, Instrumente und Strategien für die erfolgreiche Landbeschaffung diskutiert und koordiniert. Dafür wurde eine Projektgruppe Raum eingesetzt. Diese PG Raum trifft sich mehrmals pro Jahr. Sie ermittelt Strategien und Instrumente für eine erfolgreiche Beschaffung von Land für Revitalisierungen, vermittelt Empfehlungen zur Bewirtschaftung und Unterhalt des Gewässer-raums und bietet einen Informations- und Erfahrungsaustausch zur Festlegung des Raumbedarfs an.

PG Raum

Die PG Raum hat sich am 16. September 2015 in Bern ein erstes Mal getroffen. In der PG Raum sind der Bund (BAFU, BLW), kantonale Fachstellen, private Büros und der Bauernverband vertreten.

An der ersten Sitzung wurden die Fakten zum tatsächlichen Landbedarf für Revitalisierungen und die Möglichkeit eines Faktenblattes (vgl. unten) zum Thema diskutiert. Ausserdem wurde ein Projekt ausgelöst, in welchem eine Übersicht mit Instrumenten und Fallbeispielen zur Raumbeschaffung (vgl. unten) erarbeitet werden sollte. Die wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Projekt sollen in einer Arbeitshilfe / einem Leitfaden zusammenfasst werden.

Faktenblatt „Raum für Revitalisierung“

Nach dem Erscheinen des Papers von Kräuchi & Tschannen zu Revitalisierung u. Frucht- folgeflächenverlusten und dem Faktenblatt des WWF zum Kulturlandverlust wurde die Erarbeitung eines Faktenblatts vorerst sistiert.

Instrumente Raumbeschaffung

Es wurden verschiedene Interviews durchgeführt, um Fallbeispiele und Vorgehensweisen bei der Raumbeschaffung zu ermitteln. Mit den Interviews wurden ausserdem Bedürfnisse für weitere unterstützende Aktivitäten erfragt. Es konnte eine Fallbeispiel-Sammlung angelegt werden, welche fortlaufend ausgebaut wird.

6 ÜBERSICHT PUBLIKATIONEN 2015

Artikel

- Beat Jordi (2015): Vielfältige Vorteile der Zusammenarbeit. Interkantonale Planung für eine ökologische Aufwertung der Aare. Wasser Energie Luft, Heft 4, 2015.
- Steffen Schweizer, Diego Tonolla, Andreas Bruder und Stefan Vollenweider (2015): Schwall und Sunk – ein kurzer Überblick. WasserWirtschaft 6.2015.
- Christine Weber, Ruedi Bösiger, Armin Peter und Stefan Vollenweider (2015): Rückblick auf die Tagung: Fischwanderung in genutzten Gewässern – Herausforderungen und Lösungen. Wasser Energie Luft, Heft 1, 2015.
- Christine Weber, Ruedi Bösiger, Armin Peter und Stefan Vollenweider (2015): Fischwanderung in genutzten Gewässern – Herausforderungen und Lösungen. WasserWirtschaft 7/8.2015.
- Christine Weber (2015): Plattform Renaturierung, Mitteilungsblatt SGHL, Nr. 42, Oktober 2015.

Berichte

- Wasser-Agenda 21 Hrsg. (2015): Tätigkeitsbericht 2014.
- Wasser-Agenda 21 Hrsg. (2015): Wasserkraftnutzung in der Schweiz – Zahlen zur Entwicklung im Jahre 2013.
- Wasser-Agenda 21 Hrsg. (2015): Wasserkraftnutzung in der Schweiz – Zahlen zur Entwicklung im Jahre 2014.
- Wasser-Agenda 21 Hrsg. (2015): Renaturierung der Gewässer – von der Planung zur Umsetzung. Tagungsband zur Fachtagung vom 16. November 2015 in Solothurn.

Newsletter

- Newsletter 2015.06
- Newsletter 2015.07
- Newsletter 2015.12

